

Stadtwerke Wetzikon bieten neu Biogas an

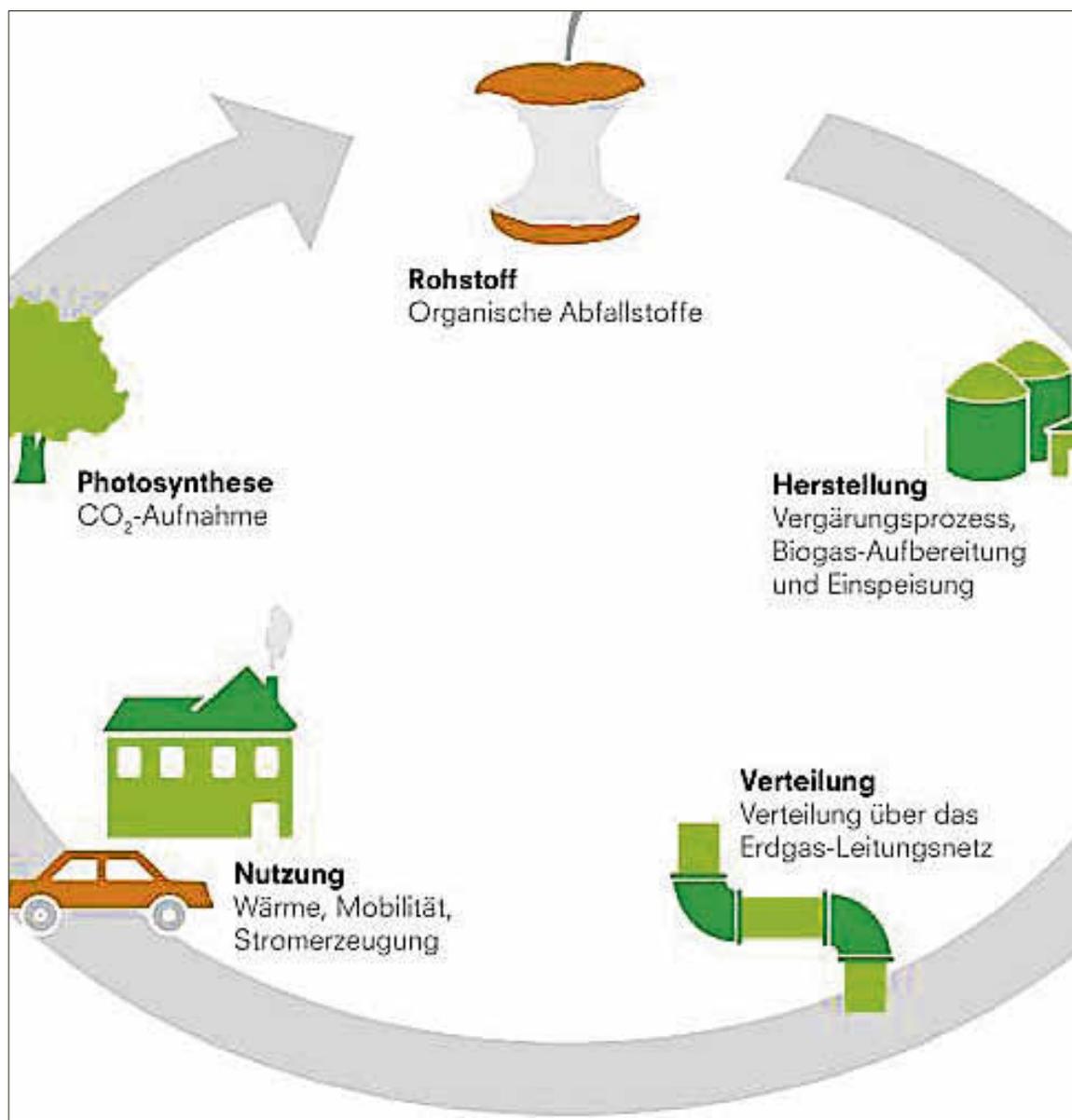
WETZIKON Das Energiekonzept der Stadt Wetzikon sieht vor, bis im Jahr 2020 die CO₂-Emissionen pro Person um 30 und den Stromverbrauch um 5 Prozent zu senken. Gleichzeitig soll die Produktion von erneuerbaren Energien verdoppelt werden. Die Stadtwerke bieten deshalb ab 2014 Biogas an.

Die naheliegendste Lösung scheint in diesem Fall auch die beste zu sein: Hauseigentümer, die über einen Erdgas-Anschluss verfügen, können klimafreundliches Biogas ab sofort nutzen, ohne in die bestehende Heizungsanlage investieren zu müssen, ebenso auch alle Mieterinnen und Mieter, welche ihre Wohnung mit Gas beheizen. Biogas lässt sich zum Heizen, Kochen und Auto fahren sowie für die Stromerzeugung einsetzen. Davon können Wohnungseigentümer, Liegenschaftsbesitzer, das Gewerbe sowie die Industrie gleichermaßen profitieren.

Mit Biogas kann so, ohne zusätzliche Investitionen zu tätigen, die eigene CO₂-Bilanz auf einen Schlag verbessert werden. Saniert man zusätzlich eine Liegenschaft energetisch und erzeugt das Brauchwasser mit Solarwärme, können 30 bis 50 Prozent CO₂ eingespart werden. Die Stadtwerke Wetzikon setzen konsequent die Ziele des Energiekonzepts um, und bieten ab Anfang 2014 auch ihren Kunden in verschiedenen Varianten Biogas an. Selber gehen die Stadtwerke als Vorbild voran und werden künftig 20 Prozent Biogas mit einer Einsparung von 1255 Tonnen CO₂ pro Jahr für ihre Liegenschaften beziehen.

Nur Abfälle?

Doch woraus wird die erneuerbare Energie eigentlich hergestellt? In der Schweiz werden zur Gewinnung ausschliesslich Abfallstoffe, wie beispielsweise Grüngut, Speisereste oder Klärschlamm verwendet. Für die Produktion werden keine nachwachsenden Rohstoffe verwendet. Damit wird sichergestellt, dass die Beschaffung nicht in Konkurrenz zu Nahrungs- und Futtermitteln steht. Biogas wird



in Vergärungsanlagen erzeugt, auf Erdgas-Qualität aufbereitet und ins Erdgas-Netz eingespeist. Die Produktion ist zwar aufwendiger und teurer als die Übernahme von Erdgas aus dem internationalen Erdgas-Transportnetz, reduziert aber langfristig unsere Abhängigkeit und schon unser Klima. Die Mengenbilanzierung wird durch die Schweizerische Oberzolldirektion überwacht.

Ökologisch sinnvoll

Weiterhin gibt es genügend Potenzial für die Biogas-Erzeugung. Erdgas Zürich engagiert sich für die Umwelt und möchte in Zukunft noch mehr erneuerbare Energien einsetzen. Deshalb investiert sie kräftig in die Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Per Ende des Jahres 2011 nutzten bereits 13 Prozent der Heizkun-

den von Erdgas Zürich Biogas zur Wärme- und Warmwassererzeugung. Erdgas Zürich produziert unter anderem Biogas in Volketswil. Aus dieser Produktion wird die Stadt Wetzikon grösstenteils ihr Biogas beziehen. Eine bei der Empa in Auftrag gegebene Studie attestiert der Anlage in Volketswil eine ausgezeichnete Ökobilanz. Im Vergleich zu anderen Anlagen belastet sie bei der Produktion die Umwelt nur halb so stark. Biogas ist aufgrund der kontinuierlichen Verfügbarkeit von Abfällen keinen kurzfristigen Schwankungen ausgesetzt. Zudem wird Energie aus ohnehin anfallenden Abfallstoffen sinnvoll und sehr effizient erzeugt und genutzt. Dank der Erdgasversorgung wird in Wetzikon schon jetzt weniger CO₂ ausgestossen, als das mit Heizölfeuerungen der Fall wäre.

Jetzt Biogas bestellen

Anfang 2014 bieten die Stadtwerke ihren Kunden Biogas mit unterschiedlichem Anteil an; derzeit 5, 20 oder 100 Prozent. Die Stadtwerke beziehen das Biogas von der Erdgas Zürich AG, die an zahlreichen Produktionsanlagen beteiligt ist.

Möchten Sie als Hausbesitzer oder Mieter Ihre CO₂-Bilanz auf einen Schlag senken und Biogas beziehen, dann wenden Sie sich bitte an den Kundenservice der Stadtwerke, Telefon 044 934 41 41. Wir beraten Sie gerne und kompetent.

Weitere Informationen unter www.stadtwerke-wetzikon.ch.